

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 6

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weitersagen

Traue einem,
traue allen,
ganz nach Deinem
Wohlgefallen.

Aber willst Du
sicher sein,
traue lieber
Dir allein!

Mumenthaler



Elsa von Grindelstein

AROSA

Vor kurzer Zeit kam ich an obigem Fremdenort auf einen waldigen Weg und ich erging mich dort, da unversehens kam in aller Seelenruh ein unverhofftes Eichhorn sprunghaft auf mich zu, zunächst erschrak ich leise ob dem Nagetier, doch hatte ich, Welch Glücksfall, eine Nuß bei mir, und da das muntre Ding mich unverdächtig fand genoß es anstandslos den Kern aus meiner Hand. Nicht Zufall ist's, daß ich, gewiß als erstes fremdes Wesen, von einem scheuen Wilde zum Vertrauten auserlesen.

Dazu der Setzerlehrling:

Auf jenem Weg wo unsere Elsa sich befand frißt jedes Eichhorn jedem Fremdling aus der Hand.



Musik in Hifi

Die neueste Stereotechnik ist sicher das Nonplusultra der Musikwiedergabe. Der Musikfreund wird mir aber beipflichten: Trotz der perfektsten Hifi- und Stereotechnik ist es immer noch das schönste Erlebnis, die Musik im Konzertsaal direkt zu hören und in sich aufzunehmen.

Mein Freund ist auch so ein Stereotyp. Er erklärte mir: Weißt du, beim Stereo ist es so: Da kommt die Musik aus allen Löchern ... Es sei eine raffinierte Art von Wiedergabe mit Lautsprechern und Verstärkern. Er selber allerdings hätte das zwar nicht nötig, bei ihm schreie die Frau aus der Küche als Lautsprecher und die Schwiegermutter aus dem Schlafzimmer als Verstärker ...

Schlagzeile

Es schneit heftig. Der Autobus ist voll von Menschen, die ihre Wagen zuhause in der Garage gelassen haben. Dem Kondukteur jedoch gelingt es, am zweitletzten Halt vor dem Ziel noch zwei Passagiere aufzunehmen. Da ruft eine kecke Jünglingsstimme irgendwo in der gepreßten Schar: «Neuer Sieg des Menschen über den Raum!» Bob

Dies und das

Dies gelesen: «Wenn manchmal gemeckert wird, dann liegt das meines Erachtens nur an der gründlich bodenlosen Gedankenlosigkeit dieser ...»

Und das gedacht: Wenn (gründlich) auf den Grund geht und (bodenlos) keinen Boden hat, dann ist die Gedankenlosigkeit allerdings beträchtlich. Kobold

Genau genommen

Am dritten Tag fragt die neue Perle: «Sell ich amigs säge, «s Ässe isch paraad» oder «s Ässe isch aarichted?»»

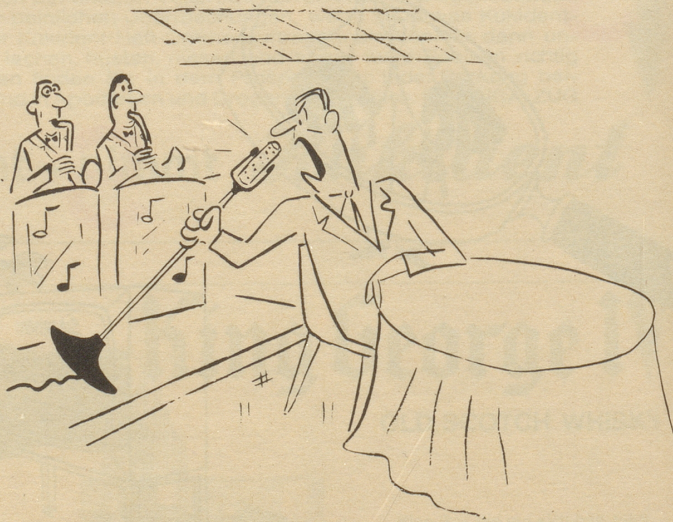
Brummelt der Hausherr: «Nach däm, was Si geschter und vorgeschter uufgschtelltd händ, säged Si am beschte: «s Ässe isch aaprännt.»» BD



Urteil

«Min Neffe schpilt au Fueßball. Aber er isch no kein Shtar, jedfalls hätt er no e kei eigeni Tankschtell.» MO

Jeder Zeitungsartikel ist in den Tag und für den Tag geschrieben. Er ist ein Diskussionsvotum und kann unmöglich erschöpfend sein, höchstens zufolge seiner Länge für die Leser ... Peter Dürrenmatt



«Garçon!!!»

Sansilla Gurgelwasser
bei Schluckweh